

Aus der Stadtchronik

- ab 1000** für 250 Jahre Machtzentrum der polnischen Westmark, Übergang über die Oder, starke Festung, dicht besiedelt
- 1225/1226** Eroberung durch Landgraf Ludwig IV. von Thüringen, Lebus erhält das deutsche Stadtrecht – Domkirche St. Adalbert erstmalig erwähnt
- 1373** Verlegung des Bischofssitzes nach Fürstenwalde
- 1591** Säkularisation abgeschlossen, Amt und Domäne entstehen
- 1746** Beginn der Odereindeichung
- 1801/1806** Stadtbrand, Plünderung durch die Franzosen
- 1810** Marienkirche (Stadtkirche) Wiederaufbau
- 1857** Inbetriebnahme der Eisenbahn Frankfurt – Lebus – Küstrin
- 1923** Unterschutzstellung der Oderhänge
- 1936/1943** Erste Ausgrabungen/Lagerung von Museumsgut aus Berlin
- 1945** Belagerung, Eroberung, weitgehende Zerstörung von Lebus
- nach 1945** Minenräumung, Wiederaufbau, Bodenreform
- 1952** Einweihung Kulturhaus
- 1960–1974** Weitere Ausgrabungen auf dem Schlossberg
- 1997** Jahrhunderthochwasser
- 1999** Beginn der Altstadtsanierung
- 2001** 775-Jahrfeier Stadt Lebus
- 2003/2004** Lebuser Land, Landschaft des Jahres
- 2005** Pilgerort für die Ökumene
- 2008** Sanierung Schützenhaus



Altstadtsanierung Lebus

Die Sanierung der historischen Altstadt von Lebus an der Oder läuft seit 1999 bis voraussichtlich 2012.

Die wichtigsten Projekte sind die Gestaltung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze, die Erhaltung noch vorhandener historischer Bausubstanz und die Reaktivierung seit dem Krieg nicht wieder bebauter Grundstücke.

Um die Kirche, in den Altstadtstraßen und am Schlossberg sind schon viele Beispiele zu sehen. In den nächsten Jahren werden vor allem die Umgebung des Amtshauses und der Burgberg neu gestaltet.



Impressum:

Herausgeber: Stadt Lebus, Amt Lebus, Breite Straße 1, 15326 Lebus, Tel.: 03 36 04/445-0

Texte und Plan: Sanierungsbeauftragter plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH, Matthias Frinken c/o plankontor GmbH, Präsidentenstraße 21, 16816 Neuruppin, Tel.: 0 33 91/45 81 80

Fotos: Giselher Eder, Lebus; Dr. Ernst Kristen, Lebus; Matthias Frinken, Lebus
Layout und Grafik: Annika Kiefer Kommunikationsdesign, Hamburg
Druck: A. S. Müller Sofortdruck GmbH, Hamburg

Dieses Faltblatt wurde im Rahmen der Städtebauförderung des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Lebus aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit finanziert.
Stand: 12/2007



SANIERUNG DER ALTSTADT VON LEBUS

Historische Wanderung durch Lebus

Altstadt – Burgberg – Amtsgarten

Stadt Lebus – Charakteristika

- Ca. 90 km östlich von Berlin, 12 km nördlich von Frankfurt/Oder, 25 km südlich von Kietz/Küstrin
- Historischer Altstadt kern direkt an der Oder, Burgberg mit bronzezeitlichen Besiedlungsresten, Bischofssitz mit Dom und Burg bis etwa 1350, Bistum aufgegeben 1591
- Heute Versorgungszentrum des gleichnamigen Amtsbereichs mit Amtssitz, Kulturhaus, Grundschule, Sport- und privaten Versorgungsangeboten
- Treffpunkt der B 112 und B 167. Haltepunkt des RE 60 zur Zeit der Adonisblüte. Busse nach Frankfurt, Seelow, Kietz/Küstrin
- Reizvolle Lage am Beginn des Oderbruchs, Oder-Neiße-Radweg, Theodor-Fontane-Radweg, Europa-Wanderweg E11. Schiffsanlegestelle an der Oder, Boots- und Biwakplatz für Sportboote, viele Radwege in die nähere Umgebung, Naturschutzgebiete „Pontische Hänge“, Haus Lebuser Land, Landeslehrstätte für Naturschutz und Landschaftspflege
- Freizeitgestaltung auf dem Gelände der Sportanlage in Lebus: Skaten auf der 200 m Rundbahn, Fußball, Volleyball, Tennis und Reiten



StadtLebus

